

Karl August Spalding

»An den König von Granada«

(1821)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Al rey Chico de Granada / mensajeros le han entrado«

An den König von Granada
Abgesanten sind gekommen,
kommen durch das Thor Elvire,
und in der Alhambra halten.
5 Der zu allererst sich nahet,
ist der sehr berühmte Zegri,
mit dem schwarzen Rok bekleidet,
welcher zeigt Bild der Trauer.
Mit den Knien auf dem Boden
10 dieser Art hat er gesprochen:
»Neuigkeiten bring' ich, Herr, Dir
schmerzensvoll im höchsten Grade:
durch den kühlen Fluss Chenil geht
ein gerüstet Heer herüber;
15 es besteht aus schönem Volke,
und die Waffen gehen schimmernd;
tragen fliegend alle Fahnen,
und die goldene Standarte.
Der Anführer dieses Volkes
20 nennt sich Ferdinand der König;
und in der Standarte führen
ihren Krist gekreuzigt sie,

25 Einen Eid sie alle schwören:
 für das Abbild froh zu sterben,
 nicht zu gehen aus der Ebne,
 keinen Schritt zurück zu weichen,
 bis erobert ist Granada,
 unterworfen seinem Willen.
30 Auch die Königin heran komt,
 des Don Ferdinands Gemalin,
 die so große Kraft besizet,
 daß sie jeden Mann belebet.
 Guter Herr! verwundet komm' ich,
 trage meinen Arm durchstochen.
35 Deiner Mauren ein Geschwader
 über'n Haufen ist geworfen,
 und das ganze Thal Alhending,
 bleibt zerstöret und geplündert.«
 Diese Worte sprach der Zegri,
40 drauf er fiel ohnmächtig nieder.
 Sehr betrübt's den Maurenkönig,
 hat vor großem Schmerz geweinet.
 Weg sie nahmen nun den Zegri,
 in sein Haus sie ihn getragen,

Textnachweis:

Karl August Wilhelm Spalding, *Geschichte der bürgerlichen Kriege in Granada. Aus dem Spanischen*, Berlin 1821, S. 423 f.